



ERGONOMIEKONZEPT // Was hat ein Wasseranschluss mit einem Praxiskonzept zu tun? Oder, allgemeiner gefragt: Wie können einmal getroffene Entscheidungen ein ganzes Praxisleben nachhaltig beeinflussen? Bei der Einrichtung und Ausstattung einer Zahnarztpraxis sollten auch ergonomische Aspekte von Anfang an mit berücksichtigt werden, erklärt der Zahnarzt und Ergonomie-Experte Jens-Christian Katzschner im folgenden Beitrag.

DAS KREUZ MIT DEM KREUZ

Jens-Christian Katzschner/Hamburg

Weit verbreitet ist der Gedanke, dass Rückenbelastungen zum zahnärztlichen Beruf scheinbar elementar dazugehören und sich der gesundheitsschädigende Effekt mit zunehmenden Praxisjahren offenbart. Muss das zwangsweise so sein? Im Rahmen meiner Beratungstätigkeit als niedergelassener Zahnarzt und Praxisteam-Trainer mit umfangreichem ergonomischen Grundlagenwissen wurde ich eines Tages von einer zum zweiten Mal

gründenden Praxis mit einer sehr konkreten und bis dahin ungewöhnlichen Frage kontaktiert.

Ein Zahnarztehepaar aus dem hohen Norden plante einen Umzug in den Süden Deutschlands. Die Gemeinde suchte schon lange Zahnärzte und machte die Gründung sehr komfortabel, sogar mit einem Neubau der Praxisimmobilie. Das zahnärztliche Ehepaar hatte schon einige Jahre Berufserfahrung und wollte bei die-

ser Neugründung nichts dem Zufall überlassen und Anfängerfehler vermeiden, die sich später nicht oder nur mit erheblichem Aufwand beheben lassen.

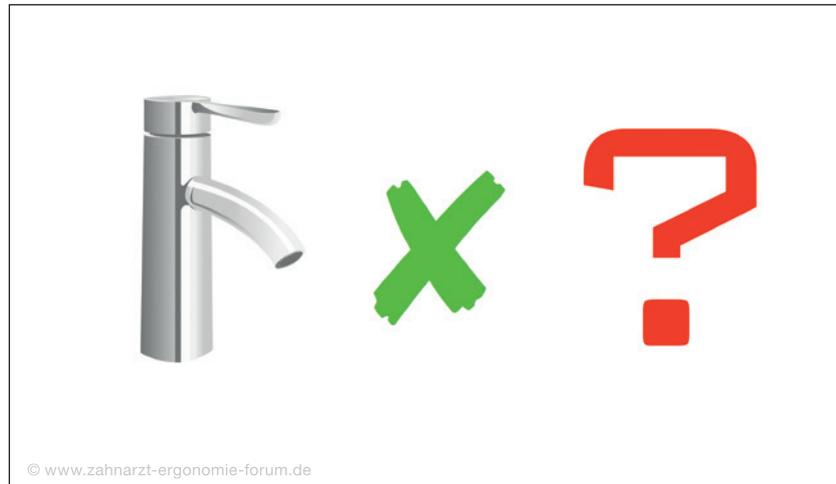
Der eigene Gesundheitsgedanke spielte dabei auch eine entscheidende Rolle. Aufgrund der Berufserfahrung war ihnen die Belastung der zahnärztlichen Arbeit sehr bewusst und sollte bei dieser Gelegenheit weitestmöglich reduziert werden.

Ihre Frage an mich im Rahmen der Gründung war allerdings auch „Neuland“ für mich – nie zuvor wurde ich so konkret mit ihr konfrontiert: Im Zuge des Neubaus fragte der Architekt dringend nach der gewünschten Position des Wasseranschlusses. Dies musste äußerst zügig geklärt werden, weil davon die Lage der Zuführung abhing. Der Wasseranschluss bestimmt schließlich die Art des Innenbaus.

Nun bin ich zwar seit 27 Jahren niedergelassener Zahnarzt und seit Jahrzehnten als Ergonomietrainer in ganz Europa tätig, aber zuerst dachte ich, dass die Position des Wasserhahnes nicht meine „Baustelle“ sei. Jedoch: Nach reichlicher Überlegung begriff ich die Brisanz und Komplexität der Frage: Natürlich bestimmen räumliche Gegebenheiten die Einrichtung – und somit letztlich die späteren Möglichkeiten zur Ausführung zahnärztlicher Arbeit!

Entscheidungen mit langfristiger Wirkung

Dabei erinnerte ich mich auch an meine eigene Praxisgründung. Es war eine Praxisübernahme und eine teilweise Neuein-



richtung. Ich hatte mich, damals noch unerfahren, für ein fertiges ergonomisches Gesamtkonzept entschieden, bestehend aus Dentaleinheit und darauf abgestimmten Möbeln. Doch die Raummaße meiner Praxis bedingten eine geringfügig abweichende Position der Waschränke, dem folgte der zahnärztliche Instrumentenschrank, das Instrumenten-Tray und schlussendlich die Position der Dentaleinheit. Aus diesem Grund fehlen mir heute in meiner Praxis

wenige Zentimeter, um z.B. in der 12-Uhr-Behandlungsposition zu 100 Prozent komfortabel zu sitzen.

Hätte ich damals die Konsequenz dieser Tatsache geahnt, wäre meine Entscheidung, einen zum Einrichtungskonzept gehörenden industriell vorgefertigten Waschbecken-schrank zu kaufen, ganz anders ausgefallen. Natürlich wäre eine individuelle Anfertigung des Schrankes deutlich teurer gewesen, aber den negativen Einfluss auf meine Arbeit hätte ich vermeiden können.



© www.zahnarzt-ergonomie-forum.de

Abb. 2: Die ergonomischen Belastungen bei der zahnärztlichen Arbeit sind vielfältig.

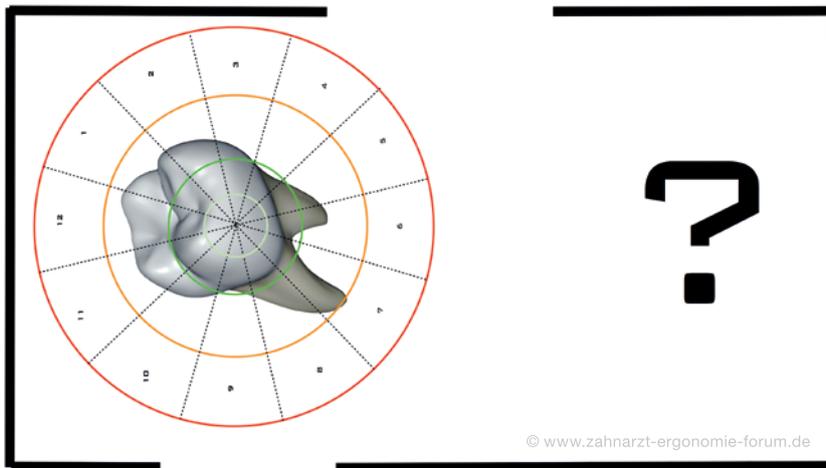


Abb. 3: Der Zahn bestimmt die Raummaße – aus der Zahnposition resultiert die Praxis-einrichtung.

Auf dieser Erkenntnis beruht ein Satz, den ich bei dieser Thematik immer wieder anbringe: „Fehlende zehn Zentimeter können ein ganzes Konzept zunichtemachen.“

Wie ein Wasserhahn alles beeinflusst

Zurück zum eingangs erwähnten Wasserhahn: Unter Beachtung aller möglichen Einflüsse ließ sich nicht einfach eine metrische Angabe machen. Es kam zu einem Arbeitsgespräch mit den Praxisgründern, um dabei alle anstehenden Fragen auf kollegialer Augenhöhe zu klären. Im Verlaufe dieses Beratungsgesprächs entwickelte sich aus der anfänglichen Frage nach der Position des Wasserhahnes eine ziemlich komplexe Fragestellung – beispielsweise auch, ob mit der resultierenden räumlichen Aufteilung eine zentral-organisierte Instrumenten- und Materialorganisation möglich ist.

Das Zahnarzt-paar hatte auch bereits sehr konkrete Vorstellungen, wie sie ihre zukünftige Arbeit unter dem eigenen Gesundheitsaspekt gestalten wollten. Als mögliches Behandlungskonzept wünschten sie die 12-Uhr-Position, insbesondere bei der Arbeit mit dem Dentalmikroskop. Der Behandler sitzt dabei hinter dem Kopf des Patienten, was natürlich eine entsprechende Ausrichtung der Möbel und der Behand-

lungseinheit erfordert, die diese Behandlungsposition unterstützen. Es kann kein klassischer Instrumentenschrank zur Anwendung kommen. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass eine Dentaleinheit für die 12-Uhr-Behandlungsposition die Erreichbarkeit der rotierenden und Absauginstrumente aus dieser Position ermöglicht und über einen ausreichend langen Lampenarm verfügt.

Die angestrebte Behandlungsposition bestimmt wiederum die mögliche Absaug- und Haltesystematik bei einer Vier-Hand- oder Solobehandlung. Diese setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen: zu behandelnde Zahnfläche, Teamposition, Patientenkopflagerung, Sicht und Absaugposition.

Alles an seinem Platz

Eine rationell organisierte Praxis kann durch eine durchdachte zentrale Material- und Instrumentenorganisation eine Menge Zeit sparen. In diesem Falle benötigt man keine klassischen Schubladen und Instrumentenschränke, sondern ein funktionierendes Traysystem und modulare Lager- und Instrumentationsmöglichkeiten, selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen. Das bedeutet aber im Umkehrschluss eine umfangreiche zentrale Aufbereitung und Organisation aller Behandlungen und wegen des erhöhten Tray-

bedarfs eine darauf abgestimmte Form der maschinellen Desinfektion, Sterilisation und der Lagerung.

Unter Berücksichtigung aller zuvor beschriebenen individuellen Praxiswünsche und Gegebenheiten ergibt sich daraus die notwendige metrische Ausrichtung des Wasseranschlusses. Dieser ist jetzt passend für die Praxis und ihr angestrebtes Arbeitskonzept.

Zahnärzte und ihr Team sollten ihre Arbeit und Einrichtung nicht ausgehend von den metrischen räumlichen Bedingungen planen, sondern umgekehrt: vom Objekt ihrer täglichen Bemühungen, dem Namensgeber unseres Berufes. Die Frage lautet nicht „Wie platziere ich welche Ausrüstung?“, sondern „Wo muss sich der Zahn im Raum befinden, damit der Behandelnde belastungsfrei arbeiten kann?“ – und aus dieser Zahnposition resultiert die Praxiseinrichtung.

Fazit

Es ist nicht unerheblich, sich gerade bei einer Praxisgründung Gedanken um seine gesundheitliche Zukunft zu machen. Selbst scheinbar unbedeutende oder vermeintlich nebensächliche Einrichtungsentscheidungen haben einen elementaren Einfluss, und einmal getroffene Entscheidungen lassen sich nur schwierig ändern.

Deshalb ist es auch zweckmäßig, sich allgemeines Wissen über gesunde Arbeitsweisen anzueignen. Wenn man dies kennt, kann man Ausrüstung, Einrichtung, Instrumente und Arbeitskonzepte unter diesem Aspekt bewerten und sinnvolle Entscheidungen gemeinsam mit den Vertretern des Dentalfachhandels treffen.

ZAHNARZT JENS-CHRISTIAN KATZSCHNER

Halbenkamp 10
22305 Hamburg
Tel.: 040 613038
Fax: 040 6929660
praxis@zahnarzt-katzschner.de
www.zahnarzt-ergonomie-forum.de

Verabschieden Sie Ihr Urgestein.

Wechseln Sie zu einer innovativen Behandlungseinheit von KaVo.



Wechseln: Wenn nicht jetzt, wann dann?
Bis zu
13.000€
Preisvorteil*

Wie uralt Ihre jetzige Einheit wirklich ist, merken Sie erst, wenn Sie unsere aktuellen hochwertigen Produkte erleben.

KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision Qualität liegt im Detail

- Touchdisplay mit durchdachtem Bedienkomfort
- Ergonomisches Schwebestuhlkonzept
- Hygiene-Center mit zeitsparenden automatisierten Reinigungsprogrammen
- KaVoLUX 540 LED – perfektes Licht für höchste Ansprüche
- Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)

Jetzt unsere Behandlungseinheiten erleben und Austauschvorteile sichern: www.kavo.com/de/einheitendino

* Aktion gültig auf den KaVo Listenpreis, Stand 01/2019



ESTETICA E70/E80 Vision